

das Land, an dessen von Buchten zerrissenen Küsten zahlreiche größere und kleinere Inseln lagen. Es war fruchtbar an Wein, Del und Getreide. Die Dalmatier trieben Jagd, Fischerei, Viehzucht, hauptsächlich aber Seeräub, wozu sie durch die Beschaffenheit ihrer Küsten begünstigt wurden. Zuerst werden sie 156 v. C. erwähnt, als der Consul M. Fulvius sie besiegte; sie wurden besiegt und ihr Land verheert. Einen gleichen Ausgang hatte der Feldzug des Caelius Metellus gegen sie, der auch Salona eroberte. Zu Cäsars Zeit schlugen sie, stets durch ihre Berge geschützt, mehrere römische Heere, unterwarfen sich ihm später und exporten sich wiederum nach seinem Tode. Erst Augustus bezwang sie (23), nachdem schon (39) Minus Postumus sie mit Glück bekämpft hatte. *Hor. od.* 2, 1, 16. An dem Aufstande der Bannonier (5 n. C.) unter Bato theilnahmen sie sich, wurden aber nach Unterdrückung desselben völlig unterworfen und bildeten fortan einen Theil der Provinz Illyricum. *Strab.* 7, 314 f. *Liv.* 44, 31. *Plin.* 3, 22. *App.* III, 11 ff. *Vell. Pat.* 2, 110 ff.

**Dalmatius**, 1) Stiefbruder Constantins d. Gr., Sohn des Constantius Chlorus und der Theodora (jedoch nicht, wie Einige meinen, derselbe mit seinem Bruder Hannibalianus), starb noch vor Constantin, der ihn zum Censur erhoben hatte. — 2) der Sohn des ersten, scheint von großen Anlagen und großer Bildung gewesen zu sein, weshalb Constantin der Große ihn sehr hochhielt und im J. 335 zum Cäsar ernannte. Er bezwang das empörte Cypren, erhielt von Constantin bei der Theilung des Reichs die thrakischen Länder und kam nach dessen Tode in einem Soldatenaufstande um. *Entr.* 10, 9. *Aur. Vict. Coes.* 41.

**Damalís**, *Δαμαλís*, oder *Βάς*, *Βοός*, Vorkgebirge und Ort am Eingang des thrakischen Bosporos, Byzanz gegenüber, das heut. Dorf Karel Sarai. Hier soll Jo, der die Kalkedonier eine eiserne Kluft errichtete (*Pol.* 5, 43.), hinübergeschwommen, und Damalís, die Gemahlin des athenischen Feldherrn Chares, begraben worden sein.

**Damarète**, *Δαμαρέτης*, Gemahlin des Tyrannen Gelon. *Diod. Sic.* 11, 26. Nach ihr ist benannt das Damareteion, eine sicil. Münze, im Werthe = 4 attischen Drachmen, die sie nach Diodor im J. 480 v. C. zuerst hatte schlagen lassen.

**Damasus**, *Δαμασκός*, im A. T. Damascus, jetzt Dimesch, die uralte, berühmte und besonders seit der römischen Herrschaft bedeutende Hauptstadt Koilestiens am Fluß Chrysorrhoas, in einer herrlichen Gegend, unweit der Grenze Palästina's. Die Stadt, von David unterworfen, ward den Reichen Juda und Israel bald gefährlich, ging dann aber an die Assyrer, Perier und an Alexander über. *Arr.* 5, 11, 9, 15, 1. *Curt.* 3, 12 ff. *Strab.* 16, 755 f. Die römischen Kaiser hoben die Stadt außerordentlich, namentlich Diocletian durch seine großen Waffenfabriken, deren Rängen noch jetzt berühmt sind.

**Damasippus**, 1) V. Licinius, ein durch seine Aechtung und Tödtungen von Mitgliedern der iulianischen Partei, worunter Carbo, Scävola (Pontifer), Antistius u. A. waren, berühmter Marianer, der nach Sulla's Siege mit dem Leben büßen mußte. *Sall. Cat.* 51, 32. *Cic. ad fam.* 9,

21, 3. *Vell. Pat.* 2, 26. *Val. Max.* 9, 2, 3. — 2) Ein anderer Licin. D. erscheint bei Cicero (*ad fam.* 7, 23, 2. *ad Att.* 12, 29, 2, 33, 1.) als Liebhaber von Statuen, Käufer und Verkäufer von Parks und ist vielleicht identisch mit dem von Horaz (*sat.* 2, 3.) eingeführten Augenbühner, der nach Vergendung seines Vermögens sich der stoischen Philosophie in die Arme warf.

**Damasithymos**, Sohn des Kandaules, Fürst von Kalynda in Karien, fiel während des Zuges des Keres gegen Griechenland in der Seeflacht bei Salamis. *Hdt.* 8, 67.

**Damastes**, 1) f. Thesens. — 2) D. aus Sigeion, griech. Historiker, jüngerer Zeitgenosse des Herodot und Hellanikos, dessen Schüler er genannt wird, scheint namentlich eine griech. Geschichte geschrieben zu haben. Vgl. Müller, *Fragm. hist. Graec.* II, S. 64 f.

**Dammum**, der verschuldete Schaden, im juristischen Sinne der widerrechtlich bereits angerichtete oder drohende Schaden, für welchen der Urheber Ersatz geben muß. Häufig sind folgende Verbindungen: 1) *dammum iniuria datum*, d. h. der durch Verletzung der einer andern Person gehörigen Thiere oder Sklaven bereite Schaden, welcher schon zufolge der XII Tafeln ersetzt wurde. Die lex Aquilia im 2. oder 3. Jahrhundert v. C. modificirte diese Bestimmungen und führte die *actio legis Aquiliae* ein. *Cic. Brut.* 34. *Tull.* 8, 11, 41 f. 2) *dammum insectum*, der noch nicht vollbrachte, aber durch den drohenden Einsturz oder durch die neue Anlegung nachbarlicher Baulichkeiten bevorstehende Schaden. Der leidende Theil hatte, wenn er nicht eine Caution vom Nachbar erhalten konnte, das Recht einer Klage. *Cic. top.* 4. *Verr.* 1, 56. Vgl. *Caution*.

**Damökles**, *Δαμοκλῆς*, ein Hängling des älteren Dionysios am syralusischen Hofe, dem dieser durch das mitten in der reichsten und glänzendsten Fülle ihm über dem Haupte schwebende Schwert die Unsicherheit und Gefahr irdischer Hoheit vergegenwärtigte. *Cic. tusc.* 5, 21, 61. vgl. *Hor. od.* 3, 1, 17. *Pers.* 3, 40.

**Damon** f. Phintias.

**Δαμοσία**, das Gefolge der lateinischen Könige im Felde (*οἱ ἀπὸ δαμοσίας*, *Xen. Hell.* 4, 5, 8, 6, 14.), bestehend aus den Polemarchen, Sehern, Ärzten u. f. w.

**Dana**, *Δάνα*, bedeutende Stadt Kappadokiens, vielleicht identisch mit Tyane. *Xen. An.* 1, 2, 20.

**Danaë** f. Perseus.

**Danaï** f. Graecia, 10.

**Danaïdes** f. Danaos.

**Δανάη**, der Doolos, den man den Verstorbenen als Füllgeld (*ναῖδος*) für den Charon in den Mund steckte, ursprünglich eine kleine persische Münze.

**Danaos**, *Δαυαός*, Sohn des ägyptischen Königs Belos (dessen Eltern Poseidon und Libya waren) und der Anchinoë, Repräsentant der ägyptischen Danaer. Die gewöhnliche Sage macht ihn aber zu einem Ägypter und erzählt, er sei aus Chemnis in Oberägypten mit seinen 50 Töchtern, den Danaiden (*Δαναίδες*, Beliden nach ihrem Großvater genannt), vor den 50 Söhnen seines Bruders Aegyptos, die einen Aufstand erregt hatten, nach Argos geflohen und habe dieselbst durch